

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 7 (2005)

Heft: 4

Rubrik: Ouverture

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Den Sprung in die Freiheit wagen, manchmal ohne Übergang, weil das billige Schauspiel der Erwachsenen in der Unterhaltungsindustrie, Politik und den Medien längst langweilig geworden ist.

Sagen, was man denkt, manchmal hart an der Grenze zur Arroganz und zur Provokation. Etwas energisch anpacken, ohne abzuwägen.

Weder Betonargumente noch einschlafende Werbesülze oder «politisch

korrekt» Weichgespültes. Jugendliche wollen Klartext. Heimlichtuerei ist ihre Sache nicht.

Das Recht auf einen unverbrauchten Blick auf die Dinge und die Menschen fordern. Einer persönlichen Interpretation der Wirklichkeit Platz einräumen.

Es stimmt: Ein langer, schmerzhafter, manchmal gar gefährlicher Weg führt aus der Kindheit hinaus ins Erwachsenenalter. Aber sind unsere Befürchtungen, die wir mir der Adoleszenz verbinden, berechtigt? Sehen wir in diesem Lebensabschnitt nicht auch eine immer komplexer werdende Gesellschaft, die uns täglich aufs Neue herausfordert?

Marcel Favre

